

Zusammenhalt durch Teilhabe

Die Ausbildung der Stärkenberater*innen hat begonnen



Das Wochenende vom 13. – 15. Oktober verbrachten unsere Stärkenberater*innen im NaturFreunde-Haus Homburger Haus im Taunus. Es war das erste der vier Wochenenden der Kernausbildung, an der alle Stärkenberater*innen teilnehmen. Drumherum wird es für Interessierte noch weitere spannende Veranstaltungen geben, die nicht nur Stärkenberater*innen offenstehen. Die Teilnehmenden sollen lernen, NaturFreunde und deren Ortsgruppen zu beraten. Schwerpunkte sind die Themen Weiterentwicklung der Ortsgruppen, Beteiligung, Vielfalt und Diskriminierung. Im ersten Modul lernte sich das Team kennen. Das Projekt an sich und die weitere Ausbildung wurden vorgestellt. Zwei sympathische Referent*innen vom Netzwerk für Demokratie und Courage e.V. (NDC) führen durch alle vier Module. Beide haben ihr Handwerkszeug über

viele Jahre beim NDC gelernt. Der Ansatz der systemischen Beratung war für viele neu und wurde intensiv diskutiert: Es sollen keine Patentrezepte vorgeschlagen werden, stattdessen soll den Beratenden geholfen werden, selbst neue Lösungen zu entwickeln. Hilfe zur Selbsthilfe. Auch über Freiwilligenmanagement wurde viel gesprochen: Wie gewinnen wir neue Mitglieder? Wie binden wir sie ein? Wie finden wir Leute für die Vorstandsaufgaben? Wie können wir solche Leistungen anerkennen? Bisherige Umfragen bei Ortsgruppen hatten gezeigt, dass dies typische Fragen an Stärkenberater*innen sind. In Übungen brachten die Teilnehmenden Herausforderungen ihrer eigenen Ortsgruppen ein und ließen sich dann von anderen beraten. „Die eigene Situation zu reflektieren, sich darüber auszutauschen, Gedanken zu ordnen und Lösungen zu suchen, das ist ein hilfreicher Weg, den Stärkenberater*innen unterstützen und begleiten könne“, sagt Kristiane Suk. Das zweite Modul findet am ersten Dezemberwochenende statt. Im neuen Jahr dürfen die Stärkenberater*innen dann schon während ihrer Ausbildung erste Beratungsfälle erleben.

Merlin Wolf,
NaturFreunde Hessen



Teilnehmer*innen des ersten Ausbildungswochenendes im NFDH Homburger Haus.
Bild: NaturFreunde Hessen

Gefördert durch:



Was ist was?

Stärkenberater*innen, Stammtischkämpfer*innen, Ehrenamtsakademie, NaturFreunde bewegen:

Bei den NaturFreunden ist gerade allherd in Bewegung und immer geht es darum, die NaturFreunde voranzubringen, da kann man schon den Durchblick verlieren. Zur Unterscheidung hier eine klärende Auflistung:

- Die **Ehrenamtsakademie** ist ein bundesweites Bildungsangebot. Sie bietet die Seminarreihe „Neue Impulse für die Vereinsarbeit“ an und qualifiziert NaturFreunde-Mitglieder für zeitgemäße Vereinsarbeit und vermittelt praxisnah Instrumente und Methoden für die erfolgreiche Umsetzung. Die Seminarwochenenden können einzeln besucht werden. Die Termine für 2018 finden sich im Netz und auf Seite 20 in dieser NaturFreundin.
- Die Kampagne **NaturFreunde bewegen** soll den Ortsgruppen helfen, sich vor Ort besser aufzustellen, Öffentlichkeit zu generieren und so bekannter zu werden. In regelmäßigen Aktionszeiträumen werden Ortsgruppen aufgefordert mitzumachen. Wer sich beim Bundesverband meldet, bekommt Unterstützung und Kampagnenmaterial. Der nächste Aktionszeitraum ist vom 8. bis 24. Juni 2018.

- **Stärkenberater*innen** absolvieren eine Ausbildung, die aus mindestens vier Wochenenden besteht. Anschließend bilden sie ein Team, an das sich alle wenden können, die sich Unterstützung für ihre Herausforderungen suchen. Gedacht ist das Angebot besonders für NaturFreunde Ortsgruppen.

- **Stammtischkämpfer*innen** wollen den Rechtsruck in der Gesellschaft nicht einfach hinnehmen und aktiv werden. In einem gut sechsständigen Seminar lernen sie etwas über Hintergründe und zur AfD, vor allem aber eins: sich einmischen, gegen rechte Positionen Stellung zu beziehen und zu argumentieren. Denn der Stammtisch ist überall, ob in der Kneipe, im Büro, in der Schule, Universität, Fabrik oder sonst wo.

Infos zu den Projekten:

Merlin Wolf, 0176 45 89 69 69, merlin.wolf@naturfreunde-hessen.de,
www.naturfreunde-hessen.de/stärkenberatung

NaturFreunde Hessen ziehen Bilanz

Projekt „Natura Trails in Hessen“ geht auf die Zielgerade

Nach nunmehr gut zwei Jahren endet das Projekt „Natura Trails in Hessen“ am 31.12.2017. Zeit, Bilanz zu ziehen und die Ergebnisse zu betrachten. Schon jetzt ist zu sagen, dass das Projekt erfolgreich abgeschlossen wird. (...) Bis zur Eröffnung des ersten hessischen Natura Trails „Rund um Mörfelden-Walldorf - Vom NaturFreunde-Haus zu den Sandtrockenrasen und zurück“ am 11. September 2016 war Hessen ein weißer Fleck auf der Natura Trail-Landkarte. Nun stehen derer zehn zu verzeichnen: Von dem Rimdidim-Trail bei Fischbachtal (Odenwald) im Süden bis zum Kasseler Trail „Habichtswald und Dönche“ im Norden.



Die Lahnaunen bei Marburg
(Foto: NaturFreunde Hessen)

(...) Seit dem letzten Bericht kamen noch (...) hinzu: „Kühkopf - Hotspot der Artenvielfalt“ (Ortsgruppe Groß-Gerau in Kooperation mit dem Umweltbildungszentrum Schatzinsel Kühkopf), „Die Eberstädter Dünenlandschaft - Ergebnis von Südhessens eiskalter Vergangenheit“ (OG Darmstadt-Eberstadt in Kooperation mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt), „Pfungstadts Wilder Osten - Von der Düne zum Moor“ (OG Pfungstadt) und „Kassel: Habichtswald und Dönche -



Hessens Naturschätzen auf der Spur

Vom Habichtsspiel zum Auenwald“ (OG Kassel 2015 in Kooperation mit dem Naturpark Habichtswald). Nach neun Wanderwegen (...) hatten die Marburger NaturFreunde die Idee zu einer Fahrrad-Rundtour: „Die Lahnaunen bei Marburg - Mit dem Rad zu Altarmen und Neuseen“; ein sehr erfreulicher Abschluss, der noch eine weitere Qualität in das Projekt einbrachte. (...) Fünf der zehn Natura Trails wurden mit lokalen Kooperationspartnern konzipiert und realisiert. Somit ist die Idee, durch Natura Trails das Thema „Natura 2000-Schutzgebiete“ in der Öffentlichkeit bekannter zu machen, (...) auf positive Resonanz gestoßen und bringt für das Projekt eine größere Wirksamkeit nach außen. Genau das war die Absicht: Lokale Bündnisse zu schließen als Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt. Dass unser Konzept gut ankommt, zeigt auch die Beteiligung der jeweiligen lokalen politischen Entscheidungsträger bei den Eröffnungsveranstaltungen (...). Dazu beigetragen haben sicher auch unsere 12-seitigen Informationsbroschüren zu den Natura 2000-Themen der Trails (...). Auch die Presse veröffentlichte regelmäßig Berichte (...). Die Frankfurter Rundschau widmete dem Thema „Natura Trails“ eine ganze Seite. Besonderer Höhepunkt war ein sehr gelungener Beitrag des HR-Fernsehens zum Darmstadt-Eberstädter Trail in der Sendung „alle wetter“. Interessant ist auch eine Reaktion aus der Geocacher-Community: Zu unserem

Trail „Pfungstadts Wilder Osten“ wurde kurz nach Eröffnung ein gleichnamiger Geocache eingerichtet – mit einem Link zur Info-Broschüre. Um den zu finden, muss man die gesamte Route ablaufen und mehrere Aufgaben erfüllen.

Für mich selbst gehen nun zwei Jahre zu Ende, in denen ich mich im Spätherbst meines beruflichen Lebens Themen widmen konnte, die mir persönlich am Herzen liegen. Ich habe sehr viele Menschen (...) getroffen, mit denen die Zusammenarbeit großen Spaß gemacht hat. Bei allen, die zum Erfolg dieses Projektes beigetragen haben, möchte ich mich ganz herzlich bedanken, insbesondere bei den Initiatorinnen und Initiatoren der Trails sowie bei den beteiligten Ortgruppen(...). Natürlich habe ich auch alle Natura Trails erwandert und habe so die Naturschätze vor der eigenen Haustür kennenlernen können. Ich kann nur jedem raten, das gleiche zu tun.

Trotz der vielen Arbeit, kam auch die Freude und das Lachen nicht zu kurz. Das ist es, was NaturFreunde für mich ausmachen: Die Verbindung von Lebensfreude und dem bewussten Umgang mit ernsthaften Themen, in diesem Fall dem Einsatz zum Erhalt der biologischen Vielfalt.

*Rainer Gilbert,
NaturFreunde Hessen*

Mitglied im „Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald“

Seit diesem Jahr sind die NaturFreunde Hessen Mitglied im Verein „Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald e.V.“. Ziele des Vereins sind neben der Erhaltung und Entwicklung einer herausragenden großräumigen, durch vielfältige Nutzung geprägten Kulturlandschaft auch Umweltbildung, nachhaltige Regionalentwicklung, sanfter Tourismus, Erhaltung der biologischen Vielfalt, Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe und Klimaschutz - alles auch Ziele der NaturFreunde! Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens für den von Kurt Müller (OG Einhausen) konzipierten Odenwälder Natura Trail „Rimdidim - Buchenwälder zwischen Fischbachtal und dem Rodenstein“ gab es bereits einen direkten Kontakt bei einem Treffen in der Geschäftsstelle des Geoparks in Lorsch. Das von Kurt und mir vorgestellte Konzept des Rididim-Trails fand schnell die Unterstützung der Geopark-Verantwortlichen. Neben den drei weiteren Natura Trails in der Region Bergstraße-Odenwald sind auch unsere NaturFreunde-Häuser in diesem Bereich Anknüpfungspunkte. Basierend auf den positiven Erfahrungen gilt es hier, die Möglichkeiten zur Zusammenarbeit auszuloten. Die Geopark-Mitgliedschaft ist ein Schritt in die Netzwerke des Naturschutzes und des Sanften Tourismus.

Rainer Gilbert

Neue Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle

Anja Steinweg

Liebe Anja,
herzlich willkommen als neue
Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle der
NaturFreunde Hessen! Seit Oktober bist
Du ein Teil unseres Büroteams.

Wie ist Dein erster Eindruck nach kurzer Zeit von der Arbeit in der Geschäftsstelle?

*Mein erster
Eindruck ist
sehr positiv
gewesen. Ich
bin mit Blumen
begrüßt worden
und allen Kollegen vorgestellt worden.
In der Geschäftsstelle wird sehr teamori-
entiert gearbeitet. Das hat mir schon am
Anfang sehr geholfen. Auch der herzliche
Umgang untereinander gefällt mir gut
und meine neuen Kollegen helfen mir bei
der Einarbeitung in die neuen Aufgaben
und beim Verstehen der NaturFreunde-
Strukturen. Die Aufgaben sind sehr
vielseitig.*



Welches sind Deine Hauptaufgaben?

*In erster Linie unterstütze ich Kristiane
Suk bei den vielen organisatorischen
Aufgaben, wie beim Vorbereiten der
Konferenzen und Irene Wolf bei der
buchhalterischen Vorarbeit.
Unser tägliches Ziel ist, den guten
Austausch zwischen allen NaturFreunden
zu ermöglichen. Daher leite ich auch
Anfragen an die Geschäftsstelle und den
Vorstand weiter, beantworte Mails und
Anrufe der Mitglieder.*

Die NaturFreunde als Verband sind Dir ja nicht neu. Was verbindet Dich mit den NaturFreunden und was ist für Dich das Besondere?

*Für mich sind die NaturFreunde mit
guten Erinnerungen an meine Kindheit
verbunden. Das NaturFreunde-Haus
in Niederrad war mein erster großer
Spielplatz. Meine Großeltern und meine
Eltern sind mit der Ortsgruppe Frankfurt
eng verbunden. Die NaturFreunde sind
eine hilfsbereite, fröhliche Gemeinschaft,
die viele Aktivitäten anbietet und
Menschen mit gleichen Werten wie
Toleranz und sozialem Engagement
zusammenbringt.*

Vielen Dank, liebe Anja, viel Erfolg und
weiterhin viel Freude bei der Arbeit mit
und für die NaturFreunde.

Jürgen Lamprecht,
NaturFreunde Hessen

NaturFreunde bewegen

Aktionstag bei den NaturFreunden Egelsbach-Erzhausen

Am 1. Oktober 2017 veranstalteten wir im Rahmen der Kampagne „Natur-Freunde bewegen“ einen Aktionstag rund um das Thema Natur und Umwelt mit dem Titel „Unsere Zukunft nachhaltig gestalten“. Die Vorbereitung begann bereits im Sommer. Wir luden die uns nahestehenden Vereine und Verbände (...) ein und trugen unsere Idee eines gemeinsamen Aktionstages vor. Viele (...) wurden begeisterte, engagierte Mitwirkende. Eine Kooperation zwischen dem lokalen NABU, dem BUND, der Initiative Langen gegen Atomkraft, dem „Eine Welt“ Laden, dem ADFC, dem Egelsbacher Biobauern Birkenhof, dem Waldpädagogen Jean Beetz, Petra Heberer vom Naturgartenverein und der Naturfreundejugend Hessen war geboren. Die Vorbereitung gestaltete sich für alle relativ unproblematisch, da jede Gruppe für sich selbst verantwortlich war und eigenständig organisierte, wie und was sie an diesem Tag präsentieren wollte. Wir waren für die Infrastruktur, das Haus, Gelände, Tische und Bänke und Helfer*innen verantwortlich. (...) Neben dem ökologischen und politischen Themenschwerpunkt der einzelnen Themenzelle wurde pro Gruppe eine Kinderaktivität vorbereitet. Von der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Offenbach (...) erhielten (wir) 200 Euro Unterstützung. Beworben wurde der Aktionstag in der örtlichen Presse, im Internet und mit Plakaten. Es war zugleich auch der letzte offene NaturFreundehaustag der Saison. Das Wetter spielte mit und Dank der letzten wärmenden herbstlichen Sonnenstrahlen stand einem erfolgreichen Nachmittag nichts im Weg. Jede Gruppe hatte einen eigenen Pavillon auf der Wiese (...) Der NABU befasste sich mit dem Thema Insektensterben, der Eine Weltladen verdeutlichte am Thema Banane die damit verbundene Problematik

des Handels und der unfairen Löhne, der BUND gab Infos zur Abholzung des lokalen Bannwaldes, der Biohof warb für eine solidarische Landwirtschaft usw. An jedem Stand gab es interessante Aktivitäten für Kinder vom Dosenwerfen, bis zur Herstellung von Haferflocken,



Waldpädagoge Jean Beetz mit Kindern an seinem Stand. (Foto: Günther Lange)

malen mit Erdfarben, Ratespielen. Die Initiative „Langen gegen Atomkraft“ informierte mit aktuellsten Berichten über den Atomausstieg, dort konnten kleine Atomkraftwerke veranschaulicht werden. Eine Sängerin unterstützte die Forderung mit eigenen Protestsongs. Bei der Naturfreundejugend Hessen fertigten Kinder und Jugendliche auf Holzscheiben Namensschilder, bei dem Naturgartenverein konnte mit Erdfarben gemalt (...) werden und Jean Beetz, der Waldpädagoge, bereitete ein spannendes Naturquiz vor.

Als gemeinsame symbolische Aktion wurde auf dem NaturFreunde Gelände ein Edelkastanienbaum gepflanzt. Alle Kinder halfen, diesen einzugraben und zu gießen. Jean Beetz fertigte eine Stele aus Kastanienholz, um den Baum auch zukünftig kenntlich zu machen. Unsere Mitglieder waren am Aktionstag emsig auf den Beinen und gut beschäftigt. Neben dem eigenen Stand sorgten sie für das leibliche Wohl der Gäste. Der Erlös des Verkaufs der Kuchenspenden und des Kaffees (...) wurde dem BUND überreicht. Diese Spende wird für das Verfahren gegen den weiteren Kiesabbau und der damit verbundenen Bannwaldabholzung Verwendung finden.

Es war ein grandioses Saisonfinale mit hohem Spaßfaktor. (...) alle Organisationen (waren) dankbar für die entstandene Vernetzung (...). Alle Mitwirkenden waren sich einig, im kommenden Jahr muss ein weiterer Aktionstag "Natur und Umwelt" stattfinden.

Brigitte Putz-Weller,
NaturFreunde Egelsbach-Erzhausen

Ein Üderli für alle!

Wieder erfolgreicher Musiksommer am Üdersee



Die Lieder klingen noch nach. Besonders nachts, wenn ich nicht schlafen kann, summt es im Kopf, „singen ist wie ein warmer Sommerwind...“ (...) Ich war nach vier Jahren wieder in Üdersee dabei, gespannt, wen ich alles wieder treffen würde. Auf die Freund*innen früherer Musiksommer hatte ich

mich gefreut, auf die Musik, die Natur und natürlich auch auf den wunderbaren See, an dem das NaturFreunde-Haus gelegen ist. Als erfahrene Üderseeerin hatte ich die Mückenklatsche und eine Wärmflasche eingepackt. Große Überraschungen erwartete ich nicht. Die kamen aber schon bei der Ankunft am Bahnhof Eberswalde, als außer uns Grauschöpfen eine Gruppe Jugendlicher auf Jürgen und Karl-Heinz zuliefen. Allein auf dem Bahnhof waren mehr junge Leute als in den Jahren, in denen ich früher teilgenommen hatte.



In Sommer 2017 gab es wieder einen schönen und erfolgreichen NaturFreunde Musiksommer am Üdersee mit tollem Programm, über 140 Teilnehmer*innen und drei Generationen. (Foto: Regina König-Amann)

Beim NaturFreunde-Haus angekommen, ging das große Hallo weiter, NaturFreund*innen (...) fielen sich um den Hals und auch die Jugendlichen wurden schon von Freund*innen erwartet. Der erste Eindruck hatte also nicht getrübt: die Teilnehmerschaft hat sich verjüngt. Der wunderbare Umgang von Marvin, Till, Sven, Ariane und anderen, die sich in den letzten Jahren um Kinder und Jugendliche gekümmert hatten, trägt offensichtlich Früchte. Wie toll.

Die nächsten Überraschungen kommen beim abendlichen Treffen, (...). Über 30 Hände gehen hoch bei der Frage, wer vegetarisch essen möchte. Ich erinnerte mich an den mühsamen Anfang, einen Tisch hatten wir gerade mal voll bekommen mit Menschen, die sich vegetarisch oder vegan ernähren. (...) Heute scheint es normal zu werden in unserem Verband, was sicher auch mit der Verjüngung zu tun hat. Und dann die Vorstellung des Programms. (...) Wer will, kann von morgens früh 7.30 Uhr (Morgengymnastik) bis abends mit wenigen Pausen Singen, Tanzen, Trommeln, Ukulele, Gitarre, Flöte spielen, im Orchester, als Fortgeschrittene oder als Anfängerinnen, (...) auch neue Workshops, die von Teilnehmenden eingebracht werden wie die georgischen Gesänge, Jodeln (ja, das geht auch im Flachland) oder auch Zumba, (nein, nicht mit dem türkischen sondern dem Üdersee-ü!).

Ich bin an dem Abend schwer beeindruckt, wie viele NaturFreund*innen sich für diese Woche engagieren, das Programm mitgestalten und Verantwortung übernehmen. Und muss noch im Bett lachen über einige irritierte Gesichter bei Jürgens Ankündigung des „Schreitanzes“,* den es jeden Morgen vor Programmbeginn für alle gäbe. Daran erkenne ich diejenigen, die zum ersten Mal in Üdersee dabei sind!

Langsam dämmert mir auch, wie viel sich in den letzten drei Jahren verändert hat! Das wird für mich besonders deutlich

an dem Abend der offenen Bühne. (...) Dieser Abend wird zum Genuss! Es gibt so viele, künstlerisch wirklich gute Beiträge, wie ich es nicht erwartet habe! (...) Beate, eine Chorfreundin aus unserem Rhein-Main-Chor, trägt ein Gedicht vor, das sie zwei Tage zuvor in Üdersee geschrieben hat. Es ist ein feines, leises Gedicht, das nicht



nur mich berührt. Wie wunderbar! Die zweite Bühne wird am Freitagabend (...) geöffnet (...). Ich bin in der kleinen Chorguppe der Unersättlichen. Unser Lied mit einem wunderschönen Text von Shakespeare gelingt uns nicht so gut wie in der Probe. Aber auch das geht in Üdersee, dass etwas ausprobiert werden darf und es nicht gelingen muss. Im Unterschied zu unserer Gesellschaft, in der viele aus der Angst heraus zu scheitern sich schon gar nicht mehr trauen, etwas Neues zu beginnen. Hier geht genau das, in dieser großen Gemeinschaft, in der es einen solidarischen Umgang gibt, ohne Abwertungen, aber, klar, auch mit großem Jubel für besonders schöne Beiträge. Und davon gibt es viele. Vor allem beim Abschlusskonzert, dem uneingeschränkten Höhepunkt der Woche.

Es war eine prallgefüllte Woche mit

Entscheidungsnot:

Ausflug nach Buckow zum Brecht-Weigel-Haus oder mit dem Rad in die nähere Umgebung zu einer Tour mit Tobias, von den Eberswalder NaturFreund*innen zum Thema Industriekultur. Hochinteressant Michaels Vortrag zur „Entarteten Musik“, allgegenwärtig der Kampf gegen die Mücken.



Und mit weiteren Überraschungen: berührende Botschaften an der Pinwand, neben den Ankündigungen zur Organisation ein DIN-A4 Blatt mit der Nachricht: „Liebe für alle!“ Am unteren Rand des Blattes zum Abreißen kleine Botschaften zum Weitergeben: „Küsschen“ oder „Du bist toll“. Und am letzten Tag gab es die „Üderli für Jeden“: Zum Beschützen und zum Erinnern! Und unten zum Abreißen kleine Figürchen, die Üderlis eben. Ich habe einen von Andrea bekommen, der liegt jetzt vor mir auf meinem Schreibtisch und immer wenn ich ihn ansehe, muss ich lächeln. Was für eine liebe Idee!

Eine, von vielen schönen und nachhaltigen Erinnerungen!

Imke Meyer,
NaturFreunde Frankfurt

* für alle, die noch nicht in Üdersee dabei waren: es handelt sich um einen Schreitanz, der von den Flötistinnen Gerdi und Silke mit Barockmusik begleitet wird.

Musiksommer 2018

21.07. - 29.07.2018

Anmeldung ab sofort über die Landesgeschäftsstelle. Kontaktdaten siehe Kasten auf Seite 5.

Wir alle kennen das: In der Diskussion mit Arbeitskolleg*innen, dem Gespräch mit Bekannten oder beim Grillen im Sportverein: Es werden rassistische und menschenfeindliche Sprüche laut, die uns die Sprache verschlagen. Später ärgern wir uns, dass wir nicht widersprochen und den Mund aufbekommen haben. Wie wir diese Sprachlosigkeit überwinden und Position beziehen können, um der Ausgrenzung und dem alltäglichen Rassismus entgegenzuwirken, ist Ziel und Inhalt des Trainings zur „Stammtischkämpferin“ oder zum „Stammtischkämpfer“.

Mit Anleitung durch zwei ausgebildete Trainer*innen von „Aufstehen gegen Rassismus“ wird sich mit gängigen rassistischen und menschenverachtenden Positionen auseinandergesetzt und gemeinsam geübt, das Wort zu ergreifen. Die Teilnahme ist stets kostenfrei.

Bei Rückfragen:
Merlin Wolf 0176 45 89 6969

Aktiv gegen Diskriminierung und Gewalt

NaturFreunde unterstützen die Respektkampagne

NaturFreunde erinnern sich an ihre Gründung nach der nationalistischen Verfolgung im Kaiserreich, an zwei deutsche Weltkriege, die Judenermordung im NS, die Ermordung von Nazi-Gegnern, die NS-Enteignung der NF-Häuser, den Hitler Attentäter NF Georg Elser und die Befreiung am 8. Mai 1945. Die NaturFreunde bleiben aktiv gegen Diskriminierung und Gewalt. Für NaturFreunde schließt es sich aus, Kandidaturen in fremdenfeindlichen und rechtsextremistischen Organisationen anzutreten! NaturFreunde stehen aktiv gegen rechtsnationalistische Kräfte und engagieren sich für die demokratische Zukunft in der Europäischen Union, die seit 1945 Frieden und Freiheit gesichert hat.

respekt.tv berichteten. Diese Ortsgruppen zeigen an ihren NFHs eigene Respekt-Schilder (ggf. nicht komplett)

- Haus auf der Moret, Dieburg zum Holocaust-Gedenktag 27.01.17
- Niederrad, Frankfurt/M, Mitgliederversammlung 2017
- Riedberghaus, Darmstadt-Eberstadt. Familienfest 2017
- NaturFreunde beim Hessentag 2017, Rüsselsheim. OG + Landtagsmitglieder bei „Natur auf der Spur“
- Lahntalhaus Villmar. Frühjahr 2017
- Homburger Haus, Schmitten. Sommer 2017 Chöre-Treffen
- Bootshaus Stockstadt, Groß-Gerau mit 4 Solidaritätsgruppen und Geflüchteten aus Riedstadt. 16.09.17



Anbringen des Respektschildes am Bootshaus in Stockstadt
(Foto: NaturFreunde Hessen)

- Günthersmühle Offenbach 17.09.17 u.a. mit Geflüchteten unterstützt von IGM Hanau-Fulda.

Weitere NaturFreunde Ortsgruppen mit Respekt-Schildern: Glauberg, Rüsselsheim, Pfungstadt, Langenselbold. 2018 veranstaltet die IGM eigens Wochenseminare zur Respekt-Kampagne.

Auch die neuen Stärkeberater*innen aus dem Projekt „Zusammenhalt durch Teilhabe“ stärken die Ortsgruppen der NaturFreunde in ihrem Engagement gegen Diskriminierungen. NaturFreunde bleiben gesellschaftlich solidarisch und fest „Seit´an Seit“ mit den vielen Initiativen für Geflüchtete.

Zur Respekt- Kampagne könnte auch in den Winterfreizeit-Wochen in der Ramsau und beim Musiksommer in Udersee bekannt werden.

Zur „Respekt-Stärkung“ bietet sich neu eine Busfahrt am 15. April 2018 zum 43. Befreiungstag in die Gedenkstätte Buchenwald/Weimar an.

Die NaturFreunde kooperieren in der Respektkampagne mit der IG Metall. Die Gewerkschaft unterstützt die Ortsgruppen mit Respekt-Schildern für die NF-Häuser. Bisher wurden diese Schilder bei NS-Erinnerungstagen, Mitgliederversammlungen, Familien- und Solidaritätsfesten angebracht. Tageszeitungen, Mitteilungen der NF Ortsgruppen, auf facebook und auf

Ortsgruppen, die das Anbringen eines Respektschildes planen und / oder an der Fahrt in die Gedenkstätte Buchenwald zur Erinnerung teilnehmen wollen, schreiben an den Landesvorstand NaturFreunde Hessen (Kontakt siehe Kasten).

*Manfred Wittmeier,
NaturFreunde Hessen*

Termine

09.12.2017, 10 – 18 Uhr
NaturFreunde-Haus, Herxheimerstr., Frankfurt

Trainer*innen-Schulung Stammtischkämpfer*innen- Ausbildung

Du hast bereits die Ausbildung besucht, besitzt pädagogische Vorkenntnisse und willst selbst Stammtischkämpfer*innen ausbilden? Dann melde dich an unter: stamm-tisch@aufstehen-gegen-rassismus.de

03.03.2018, 09:30 – 16:30 Uhr,
Haus der Begegnung, Bad Vilbel
**Stammtischkämpfer*innen-
Ausbildung**

Du willst an einer solchen Ausbildung teilnehmen? Dann melde dich an unter:
staerkenberatung@naturfreunde-hessen.de

Aktuelle Informationen zu den NaturFreunde Hessen

www.naturfreunde-hessen.de
Telefon 069. 6 66 26 77
info@naturfreunde-hessen.de

Jetzt neu:
NaturFreunde Hessen
auch auf facebook

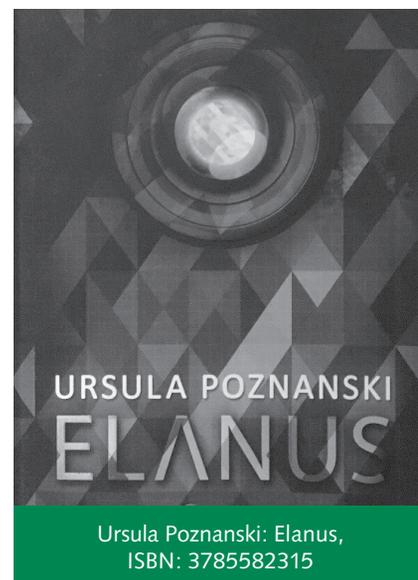
www.facebook.com/NaturFreundeHessen

Der 17-jährige Jona ist hochintelligent und technisch-mathematisch begabt, was ihm ein Stipendium an einer Eliteuniversität in der „unglaublich angesagten“ Stadt Rothenheim einbringt. Schon der erste Eindruck lässt Jonas Erwartungen sinken. Straßen, Häuser, sogar das Wetter - alles grau und farblos! Als ihn seine Gastfamilie dann auch noch stundenlang am Bahnhof warten lässt, scheinen sich seine Befürchtungen zu bewahrheiten: Alles langweilig und öde hier! In der Uni ist er nicht nur der Jüngste, sondern er verscherzt es sich auch prompt mit einem der Professoren, ganz davon abgesehen, dass die Vorlesungen ihn nicht weiterbringen.

Der einzige Lichtblick an diesem Tag: Linda. Und ihre Handynummer, denn anders als der durchschnittliche Siebzehnjährige benutzt Jona die Kontaktdaten nicht nur um SMS zu schreiben, sondern hauptsächlich um mithilfe von Elanus, einer Drohne, die er selbst gebaut und programmiert hat, seine Kontakte auch auszuspionieren. Dabei stößt er nicht nur auf eine geheime Affäre, auch andere dunkle Geheimnisse wären besser unentdeckt geblieben. Als er dann noch bemerkt, dass er selbst beobachtet wird, bleibt ihm nichts anderes mehr übrig: er erzählt Marlene, einer Kommilitonin, von Elanus....

„Elanus“ ist allen Leser*innen zwischen 14 und 16 Jahren zu empfehlen, die gerne Thriller lesen. Es ist genauso spannend geschrieben wie die anderen Jugendbücher von Ursula Poznanski: auch mit gesellschaftskritischen Themen, unvorhersehbaren Wendungen und einem Hauch Science-Fiction. „Elanus“ zieht einen in seinen Bann und lässt einen erst dann wieder los, wenn man auf der letzten Seite angekommen ist. Doch selbst dann fesselt die Thematik weiter und regt zum Nachdenken an - einfach eine Story, die nicht ohne Spuren an einem vorbei geht!

Felix



Naturfreundejugend auf der Grünen Runde im Hessischen Landtag



Am 7. September veranstaltete der Hessische Jugendring (HJR) im Landtag die alljährliche „Grüne Runde“. Hier setzen sich Jugendumweltverbände mit Vertreter*innen der Landtagsfraktion der Grünen zusammen und tauschen sich über umweltpolitische Themen aus. Für die Naturfreundejugend Hessen waren Leon (Kassierer) und ich anwesend. Zusätzlich nahmen die NAJU, die BUNDjugend, die Landjugend, die Waldjugend und die Wanderjugend teil, sowie vier Abgeordnete der Grünen.

Zu Beginn ging es um die Themen Mobilität und Verkehrswende. Es wurde über den teuren öffentlichen Nahverkehr gesprochen und über die wenigen Radwege, die sich häufig in schlechtem Zustand befinden. Dies widerspricht klar einer Zukunft, in der Menschen sich umweltfreundlicher fortbewegen sollen. Die Abgeordneten sagten, dass die Verantwortung für das Radwegenetz bei den Kommunen liege, zu einer Verbesserung der Situation häufig der politische Wille fehle. Außerdem wurde von den Verbänden das Schüler*innenticket angesprochen, das es jungen Menschen ermöglicht günstig öffentliche Verkehrsmittel in Hessen zu nutzen. Allerdings gibt es dieses nur für 3 Jahre und Schüler*innen, die weniger als 3 Kilometer von ihrer Schule entfernt wohnen oder nicht die wohnortnächste Schule besuchen, haben keinen Anspruch darauf. Dies soll laut den Abgeordneten auch nicht geändert werden.

Im zweiten Themenblock ging es um die „Umsetzung des hessischen Klimaschutzplanes“, der das Bundesland klimafreundlicher machen soll. Die Verbände kritisierten, dass die angestrebten Ziele der hessischen Landesregierung teilweise niedriger seien, als die Forderungen der EU. Außerdem wird der Frankfurter Flughafen (als einer der größten klimaschädigenden Faktoren in Hessen) fast nicht erwähnt. Die Abgeordneten antworteten darauf, dass dieser in einem späteren Plan mehr Berücksichtigung finden solle.

Danach ging es um die Zugänglichkeit von Naturräumen. Die Umweltjugendverbände forderten von der Landesregierung sie solle sich dafür einsetzen, einfache Zeltplätze in den hessischen Wäldern einzurichten. Diese sollen dann von Gruppen genutzt werden können und so einen besseren Zugang zur Natur schaffen. Die Abgeordneten begrüßten die Idee und versprachen, sich ihr anzunehmen.

Abschließend ist festzuhalten, dass die Grüne Runde auch dieses Jahr wieder eine nette und interessante Diskussionsrunde war, in der wir als Jugendumweltverbände uns wichtige Anliegen gut präsentieren konnten.

Simon

Herausragende Persönlichkeit

Gerhard Betz



Gerhard ist ganz zufällig auf die Naturfreundejugend gestoßen. Er wollte einen Baum pflanzen und geriet so zur Ortsgruppe Langenselbold. Aus dieser Aktion heraus entwickelte sich ein aktiver Einstieg in die Kindergruppenarbeit bei den Umweltdetektiv*innen Langenselbold. Im Oktober 2016 nahm Gerhard dann am Gruppenleiter*innenlehrgang der Naturfreundejugend Hessen mit viel Interesse und Freude teil, fuhr im folgenden Jahr als Zeltteamer mit auf das Pfingstzeltlager und startet in 2018 die Ausbildung zum Stärkenberater bei den Naturfreunden Hessen. So kann er seine Ortsgruppe auch über das Engagement in der Kindergruppe hinaus unterstützen.

Wir freuen uns schon sehr auf die Veranstaltungen mit Gerhard im nächsten Jahr, die er mit seinen aufmerksamen Ideen und der Begeisterung für die Naturfreundejugend bereichern wird!

Wer bist du, beschreibe dich in drei Sätzen.

Mein Name ist Gerhard Betz. Ich bin 61 Jahre alt, sehr freiheitsliebend und tolerant und liebe meine neugewonnenen Freund*innen bei den Naturfreunden und der Naturfreundejugend. Ich fahre gerne Rad und liebe es mit guten Freund*innen zusammen zu sein.

Welche Person aus einem Buch oder Comic bewunderst du am meisten?

Robin Hood: Weil er für Gerechtigkeit und Mut steht und sich gegen die Obrigkeit auflehnt.

Möchtest du gerne Kinder, wenn ja, wann und wie viele?

Ich habe eine 27-jährige Tochter, mehr wollte ich nicht - und bei den Umweltdetektiv*innen habe ich jede Menge!

Deine momentane Lebensweisheit?

Nichts muss, alles kann!

Welches ist dein Lieblingsbuch, -film oder deine Lieblingsmusik?

Ruf der Wildnis und Wolfsblut von Jack London.

Wenn du ein Tier sein könntest, welches möchtest du sein und warum?

Ein Falke möchte ich sein, elegant im Flug, mutig und frei.

Welches ist dein Überlebens-Tipp für Zeltlager?

Genügend Wasser und mehr mitnehmen als man braucht. So kann man den Anderen etwas abgeben.

Was war bisher dein schönstes Naturfreundejugend-Erlebnis?

Das Pfingstzeltlager 2017 in Darmstadt.

Was du sonst noch sagen möchtest...

Seit ich bei den Naturfreunden bin, ist mein Leben sehr viel besser geworden. Ich habe erlebt, dass ich hier durch meine Arbeit etwas bewegen und auch mitgestalten kann – hin zu einer besseren Gesellschaft.

Fit durchs Leben

Heute keine Revolution

Am Wochenende nach dem spanischen Nationalfeiertag denke ich: Es ist soweit. Barcelona ist erstmal sicher. Die Plaça Catalunya lag friedlich im Abendlicht, erste Verkäufer von Leuchtspiralen begannen, ihre Ware hoch in die Luft zu werfen wie riesige Glühwürmchen. Nur eine Reiterstatue trug noch einen kleinen „Sí“-Flyer. Sí heißt Ja auf katalanisch und Sí heißt Ja auf spanisch. Nicht automatisch Ja zur Unabhängigkeit von Spanien, aber Ja zu einem Referendum über diese Frage. Aus irgendwelchen Gründen hat sich die spanische Variante durchgesetzt. Und wie. Sí steht an einem Briefkasten, Sí steht auf dem Boden entlang eines Zebrastreifens, Sí auf Stromkästen, an Bushaltestellen, Sí auf den zahlreichen Flaggen, die in fast jedem Stadtviertel unter den Fenstern hängen. Sí am Strand, Sí im alten Hafen, Sí neben dem Wachsfigurenmuseum, Sí überall. Scheinbar gibt es dafür Schablonen, denn der Schrifttyp der Graffitis ist überall gleich. Bei der Demonstration wenige Tage zuvor hatten die Gegner der Autonomiebestrebungen Gesicht gezeigt. Im Stadtbild schlagen sie sich signifikant weniger nieder. Aus den Fenstern hängen weniger spanische als katalanische Flaggen, wenn auch immer mal wieder eine dabei ist. Dann sieht der Spaziergänger gespaltene Hausgemeinschaften. Der junge Finne, der die Rezeption meines Hostels betreut, winkt ab. Hier bleibt es jetzt ruhig, sagt er. Das „Referendum“ ist vorbei, der spanische Nationalfeiertag ist überstanden, die Plaça Catalunya nimmt ihre angestammte Rolle als Knoten- und Treffpunkt wieder ein. Bei Führungen und touristischen Veranstaltungen ist das Thema Unabhängigkeit völlig ausgeblendet. Ein bisschen fühle ich mich wie Mario Barth unter dem Trumptower, der morgens messerscharf feststellte, dass es entgegen der Medienberichte von abendlichen Versammlungen überhaupt keine Demonstranten vor dem New Yorker Gebäude gebe. Dann mache ich eben, was ich primär hier vorhatte. Ich nehme meine Strandtasche und mache mich auf zu Rooftop-Yoga mit Meerblick. Ein temporäres Ausbleiben von Revolution ist ja auch mal nicht schlecht.

Kaffeersatz

Len



Naturfreund*in unterwegs

Kinderklettern an den Eschbacher Klippen

Auch in diesem Jahr fand das Kinderkletterwochenende für 6- bis 12-Jährige an den Eschbacher Klippen statt. Am 1. September reisten die Kinder gegen Abend an der Brombacher Hütte an.

Das Gepäck war kaum abgeladen, da begannen die meisten auch schon das Gelände rund um die Hütte zu erkunden, während an der Feuerstelle schon der Grill qualmte. Nach einer kleinen Namensrunde und dem Abendessen wurden die Zimmer schnell bezogen, denn draußen warteten schon das Lagerfeuer und leckere Marshmallows.

Am nächsten Morgen ging es dann endlich zum Fels, wo das Kletterteam schon die Seile eingehangen hatte und nur noch auf die jungen Kletter*innen wartete. Nach einer kurzen Einweisung ging es los, schließlich standen sechs Routen bereit, um erklettert zu werden. Auch wenn die Wolken sich ein paar Mal zuzogen und es gefährlich nach Regen aussah - das Wetter spielte mit und es konnte bis zum Mittagspicknick geklettert werden (oder bis die Arme es nicht mehr mitmachten). Zwischen den Bäumen neben den Klippen wurden Hängematten und Slackline aufgespannt, die in kurzen Kletterpausen

zum Erholen und Spielen genutzt wurden. Gegen Nachmittag baute das Kletterteam dann die Seile ab und wir fuhren wieder in die Hütte, wo der Tag wieder gemütlich am Lagerfeuer ausklang. Sonntag früh packten alle zusammen und wir machten uns zum letzten Mal auf den Weg zu den Klippen. Leider hatten wir diesmal nicht so viel Glück mit dem Wetter und es begann leicht zu regnen. Also wurde die Zeit, in der der Fels trockenete, mit Tauziehen, „Räuber und Gendarme“ und anderen Spielen überbrückt, bis das Kletterteam grünes Licht gab und die Klippen wieder beklettert werden konnten. Diesmal gab es auch eine Station, an der die Kinder lernten, wie sie sich selbst abseilen konnten. Generell stand auf der Freizeit nicht nur das Klettern an sich, sondern auch alles, was sonst noch dazugehört im Fokus, also Knoten, Verständigung, Material und Sicherheit.

Zusammengefasst war es ein echt tolles Wochenende, das den Kinder und Teamer*innen noch lange in Erinnerung bleiben und zum Glück auch nächstes Jahr wieder stattfinden wird!

Svenja



Wenn du noch mehr von dem sehen möchtest, was wir Schönes erlebt haben, dann schau doch mal auf unserer Homepage oder auf Instagram vorbei!

www.naturfreundejugend-hessen.de

www.instagram.com/nfj.h

Solidaritätsfonds

Mit Spende unvergessliche Momente ermöglichen

Solidarität ist NaturFreund*innen ein besonderes Anliegen. Dementsprechend ist es auch der Naturfreundejugend Hessen sehr wichtig, dass jede*r an unseren Veranstaltungen teilnehmen kann. Ein finanzieller Engpass darf für niemanden ein Grund sein, unvergessliche Momente mit der Naturfreundejugend zu verpassen! Deshalb haben wir unseren Solidaritätsfonds eingerichtet, der es jungen Menschen in misslichen Situationen ermöglicht, an dem teilzuhaben, was uns NaturFreunde ausmacht.

Damit wir die Unterstützung aus dem Solidaritätsfonds mehr Menschen anbieten können als bisher, sind wir auf zusätzliche Mittel angewiesen. Dafür bitten wir dich um eine Spende! Mit deiner Hilfe können wir diesen Menschen gesellschaftliche Partizipation ermöglichen und sie erleben lassen, wer NaturFreunde sind und wofür wir stehen.

Herzlichen Dank für deine Unterstützung!

Spendenkonto:

Frankfurter Sparkasse
Konto. 124 53 733 13
BLZ. 500 502 01
IBAN. DE61 5005 0201 1245 3733 13
BIC. HELADEF1822

Mehr Informationen zu den Spendenmöglichkeiten findest du unter: www.nfj-hessen.de/spenden

Community

Fragen, Anregungen, Informationen

Naturfreundejugend Hessen
Herxheimerstraße 6
60326 Frankfurt

Telefon 069. 75 00 82 35
Telefax 069. 75 00 82 07

info@naturfreundejugend-hessen.de
www.naturfreundejugend-hessen.de
[www.facebook.com/
NaturfreundejugendHessen](https://www.facebook.com/NaturfreundejugendHessen)

Impressum

NaturFreunde - Hessen Info · 4/2017

Herausgeber

NaturFreunde Hessen e.V.
Herxheimerstraße 6, 60326 Frankfurt am Main

Redaktion

Roland Borst (verantw.) und Jürgen Lamprecht sowie die „HessenInfo-AG“ der NFJ Hessen: Eva-Lena Battenhausen; Gerhard Betz; Felix Neumann; Svenja Neumann; Simon Umbach; Christian Herkner

Druck

ReHa-Werkstatt Rödelheim

Satz

Jan Lamprecht und Jan Kolar

Redaktionsschluss

für die Ausgabe 1/2018: 12.01.2018